

BDP-AK Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt

Protokoll zur 63. Sitzung am 16.05.2019

Zeit: 16.05.2019 ab 10.45 Uhr

Ort: Sekten-Info NRW, Rottstr. 24, 45127 Essen

TeilnehmerInnen: Frau Riede (Gastgeberin), Frau Liebrand, Herr Rieländer (Moderator),
Herr v. Lucadou, Herr Siepen, Herr Schlang, Frau Benecke (ab 13 Uhr als Gast)

Ihr Fehlen haben mehrere Mitglieder des AK entschuldigt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. **Thema: „Beeinflusste Erinnerungen an ‚rituellen Missbrauch‘ in der Kindheit durch spezifische Traumatherapien“, vorbereitet von den Mitarbeiterinnen des Sekten-Info NRW**
3. Planung der nächsten AK-Sitzung

1. Begrüßung

Herr Rieländer begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

Er dankt Frau Riede und Frau Liebrand, Mitarbeiterinnen des Sekten-Info NRW, sowohl als Gastgeberinnen der Sitzung wie auch für ihre Vorbereitungen zum Thema der heutigen Sitzung.

2. Thema „**Beeinflusste Erinnerungen an rituellen Missbrauch in der Kindheit durch spezifische Traumatherapien**“

a) Erfahrungsbericht einer betroffenen Frau

Frau X berichtete über Auswirkungen ihrer jahrelangen Psychotherapie. Schritt für Schritt glaubte sie ausgeprägten Suggestionen von Therapeutinnen, dass sie sexuell und später rituell missbraucht worden sei, ohne sich jemals daran erinnern zu können. Ihre Zweifel wurden ignoriert und als typisch bei sexuellem (rituellen) Missbrauch ausgelegt. Nach einiger Zeit glaubte sie den therapeutischen Suggestionen, multipel zu sein, von Tätern programmiert und für deren Zwecke ausgenutzt zu werden. Sie stellte dann die suggestiven Therapiemethoden aus ihrer Sicht dar. Sie erläutert auch, wie es ihr gelang, sich aus diesem Glaubenssystem zu befreien, ihre Identität zu stabilisieren und letztendlich eine hilfreiche Therapie zu erhalten.

b) Vortrag von Frau Liebrand

Frau Liebrand stellte die Diagnosekriterien einer Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) nach dem DSM-V vor. Dann stellte sie Kernannahmen der Traumatherapie nach Frau Michaela Huber vor, vor allem mit Verweis auf das Buch „Multiple Persönlichkeiten“ (Paderborn: Junfermann, 2010). Frau Huber betrachtet die Entstehung einer DIS vor allem als Folgen rituellen Missbrauchs: Sie nimmt an, dass organisierte und rituelle Gewaltstrukturen durch Mind-Control-Methoden eine gezielte und umfassende Kontrolle über das Verhalten von zuvor programmierten Menschen haben könnten; die wiederholte Anwendung schwerster Gewalt bewirke eine spezifische Dissoziation bzw. Aufspaltung der kindlichen Persönlichkeit; so würden die durch Missbrauch und Folter entstehenden Persönlichkeitsanteile für bestimmte Zwecke programmiert, trainiert und benutzt.

Weiter wurden die Methoden des Therapieansatzes erläutert.

Die kritischen Aspekte von Therapieansätzen aus solchen Therapie-Konzeptionen wurden zur Diskussion gestellt.

Zum Thema der Sitzung hat Frau Liebrand eine protokollarische Kurzfassung erstellt.

Erörtert wurde auch, ob zum Thema der Sitzung ein Kurzbericht in der BDP-Zeitschrift „Report Psychologie“ in den nächsten Monaten sinnvoll ist.

3. Planung der nächsten AK-Sitzungen

Auf Antrag von Herrn Rieländer wird die geplante nächste Sitzung von 10/2019 auf 4/2020 verlegt.

Zeit: **23.04.2020** ab 10.45 Uhr – ca. 15 Uhr

Ort: [Station Lounge](#), Am Hauptbahnhof 10, 60329 Frankfurt/Main

Thema: „*Homöopathie und alternative Heilmethoden*“

Referent: Walter von Lucadou